

Götti für Jungunternehmer

Winterthur. – Die 24 kleinen Unternehmen im Winterthurer Technopark erhalten prominente Unterstützung. Gestern Mittwoch haben 40 Gründungsmitglieder an der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) die Gesellschaft zur Förderung des Technoparks Winterthur gegründet. Das Gremium ist illustert: Nobelpreisträger Richard Ernst ist prominentester Vertreter der Wissenschaft, Ernst Buschor, SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr und Stadtpräsident Ernst Wohlwend figurieren unter den Politikern; Swiss-Life-Chef Bruno Gehrig, ZKB-Boss Hans Vögeli und Bahnunternehmer Peter Spuhler (Stadler Rail) sind unter zahlreichen Wirtschaftsvertretern aufgeführt.

Förderung verstehen die Götti rein ideell. Sie wollen ihre Patenkinder nicht beschützen, ihnen aber mit Rat und Tat zur Seite stehen und Türen öffnen, sagte der Präsident, Alt-FDP-Nationalrat Erich Müller, am Eröffnungsanlass. Der Technopark Winterthur ist eine Tochter des Technoparks Zürich und besteht seit zweieinhalb Jahren. Mittlerweile gehören auch die Technoparks Luzern und Lugano zu diesem Verbund.

Die 4000 Quadratmeter des Technoparks Winterthur sind seit einem halben

Jahr voll belegt. 16 kleine Jungunternehmen, 8 weitere sowie 6 Institute der ZHW sind dort eingezogen.

Wechsel unter Mietern erwünscht

Bisher habe es in der Mieterschaft erst zwei Wechsel gegeben, sagt Technopark-Leiter René Hausammann. Allerdings ist es nicht erwünscht, dass der Mietermix über Jahre konstant bleibt. Die ersten Unternehmen haben Fünfjahresverträge erhalten, spätere solche mit kürzerer Laufzeit. «Wir hoffen, dass ein Teil der Kleinunternehmen wächst und den Rahmen des Technoparks rasch sprengt», sagt Erich Müller. Notfalls werde man Betriebe nach einigen Jahren auch hinauskomplimentieren. Denn eines ist den Göttis klar: Sie wollen nicht stets die gleichen Kinder betreuen, der Technopark soll einen Multiplikatoreffekt haben. Neben Privatunternehmen sind die Stadt Winterthur und der Kanton Zürich am Aktienkapital der Technopark Winterthur AG beteiligt.

Ein gemischtes Gremium von Fachleuten besorgt die Auswahl der Mieter. Es achtet darauf, dass die Sparten Innovation, Transfer und Produktion je ungefähr zu gleichen Teilen vertreten sind. (hgi)

Tages-Anzeiger 15.2.05

Förderverein für Technopark in Winterthur gegründet

Unterstützung für Jungunternehmer

em. An der Zürcher Hochschule Winterthur ist kürzlich die Gesellschaft zur Förderung des Technoparks gegründet worden. Der Verein will gemäss einer Medienmitteilung die lokale und regionale Jungunternehmerkultur fördern und für die Unternehmen im Technopark Winterthur ein Netzwerk schaffen. Ein weiteres Anliegen ist ein verstärkter Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Der von alt Nationalrat Erich Müller präsidierten Gesellschaft gehören 40 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an, unter ihnen Nobelpreisträger Richard Ernst, Stadtpräsident Ernst Wohlwend und ZKB-Chef Hans Vögeli. Eine wichtige Rolle kommt dem Vorstand zu. Er wird Förderungskonzepte erarbeiten, Massnahmen festlegen und Aktivitäten planen. Ferner will das Gremium die Jungunternehmen mit praxisorientierten Ratschlägen unterstützen.

NZZ 15.2.05